

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten - Zeil
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jebue in Dippoldiswalde.

Mittwoch, den 18. d. Mts., Vormittags gegen 9 Uhr, steht die Ankunft **Er. Majestät des Königs** in unserer Stadt zu erwarten. Je erfreulicher es für uns ist, dem im In- und Auslande so hochgeachteten Landesfürsten in unsern Mauern huldigen zu können, umsomehr wird gewiß jeder Ortsbewohner bestrebt sein, zu seinem Theile bereitwilligst beizutragen, um den Empfang unsers hochverehrten Königs und Herrn zu einem festlichen zu gestalten. Der unterzeichnete Stadtrath glaubt daher, keine Fehlbitte zu thun, wenn er den Wunsch ausspricht, daß die Häuser der Stadt festlich geschmückt werden.

Hierüber wird es unsern Mitbürgern wünschenswerth erscheinen, Seiner Majestät bei dieser Gelegenheit für ihre Person besonders eine Huldigung darzubringen, und fordern wir daher alle Mitglieder der hiesigen Bürgerschaft ohne Unterschied des Ranges und Standes auf, vom Oberthorplaze aus durch die Herrengasse bis zum königlichen Schlosse Spalier zu bilden, sich hierzu früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr auf vorgedachtem Plaze in sonntägiger Kleidung einzufinden und daselbst die weitere Anordnung wegen Aufstellung der Gaze zu erwarten.

Dippoldiswalde, den 16. Aug. 1858.

**Der Stadtrath.
Rüger.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Unsern freundlichen Lesern machen wir die interessante Mittheilung, daß künftige Mittwoch, den 18., früh 9 Uhr, **Se. Maj.** der König auf einer Reise in das Obererzgebirge auch unsere Stadt mit seinem Besuche beglücken und dieselbe, sowie besonders das königl. Gerichtsamt *re.*, in Augenschein nehmen wird.

Wie wir vernehmen, ist bis jetzt das hier folgende Festprogramm aufgestellt worden: Glockengeläut und Böllerschüsse verkünden die Ankunft **Er. Majestät** im Stadtweichbilde; — an der auf dem Oberthorplaze errichteten Ehrenpforte findet der Empfang **Er. Majestät** durch die Herren Geistlichen, Lehrer, den Rath und die Stadtverordneten statt; — nach einigen, von **Hrn. Bürgermeister Rüger** gesprochenen Worten der Begrüßung wird eine Deputation der Jungfrauen unsrer Stadt Namens letzterer ein Festgedicht mit Blumenstrauß überreichen; — sobald **Se. Maj.** den Weg zum königl. Schlosse angetreten, spielt die Musik die Volkshymne; — vom oberen Thore bis zum Schlosse bildet die gesammte Bürgerschaft — an der Spitze das uniformirte Corps unserer Schützen — Spalier, und wollen wir nicht unterlassen, besonders zu zahlreicher Theilnahme hieran unsere Mitbürger aufzufordern; — im Schloßhose wird **Se. Maj.**, begrüßt durch Herrn Gerichtsamtman **Drewiz**, Seiten der königlichen Behörden empfangen werden.

Dippoldiswalde, den 15. August. Am 12. d. erfolgte bestimmter Maßen in dem Saale des hiesigen Gerichtsamtgebäudes die Einweisung des Herrn Gerichtsamtman **Drewiz** durch die königl. Commissarien,

Amtshauptmann von **Vieth** und Gerichtsamtman **Hofrath Damm**, aus Dresden. Anwesend waren das Gerichtspersonal, die sämmtlichen Herren Friedensrichter und eine große Anzahl obrigkeitlicher Personen aus dem Gerichtsbezirk. Amtshauptmann **v. Vieth** ergriff zunächst das Wort, um sich des ihm gewordenen ehrenvollen Auftrags, Herrn Gerichtsamtman **Drewiz** in sein neues Amt einzuführen, zu entledigen. Nach Ueberreichung des Bestallungsdecretes begrüßte er denselben mit einem um so freudigeren Willkommen, als ihm der Ruf eines braven, gewandten, thätigen und unparteilichen Beamten vorangegangen sei. Nicht minder beglückwünschte er denselben darum, weil einestheils durch die Berufung in das neue Amt seinen Wünschen entsprochen worden sei, andertheils Stadt, wie Gerichtsbezirk **Dippoldiswalde** durch loyalen Sinn und rührige, nicht ohne materiellen Erfolg bleibende Thätigkeit sich hervorthue und darum auch dem neuen Gerichtsvorstande einen möglichst angenehmen Wirkungskreis darbieten würde. Nachdem der Redner noch an das Gerichtspersonal, wie an die obrigkeitlichen Personen aus der Amtslandschaft, die Aufforderung gerichtet hatte, Herrn Amtman **Drewiz** mit Vertrauen entgegen zu kommen und ihm durch pünktliche Erfüllung dessen, was einem Jeden unter ihnen obliege, sein schwieriges Amt zu erleichtern, schloß er mit dem Wunsche, daß dem Herrn Gerichtsamtman **Drewiz** eine glückliche Amtsführung beschieden sein möge. — Nach dieser in hohem Grade gelungenen Ansprache ergriff Herr Gerichtsamtman **Drewiz** das Wort und bemerkte zunächst, wie seine Versetzung nach **Dippoldiswalde** eine Folge eigner Bewerbung und zugleich die Erfüllung eines schon früher gehegten Wunsches sei, während ihn die